

Heimatverein Altheim Theatergruppe

Liebe Theaterfreunde,

die am 8. Und 9. Dezember 2007 stattgefundenene Theateraufführung in der Kirnahalle (unter der Leitung von Ulrike Weber-Hartmann), fand wieder riesigen Beifall und Anerkennung bei dem aufmerksamen Publikum.

Nachstehend die Presseveröffentlichung der RNZ(pp) und ein Gesamtbild aller Akteure sowie weitere Aufnahmen.

Wir danken allen Mitspielern für Ihre großartige Darbietung und freuen uns schon jetzt auf die kommenden Aufführungen.



Mitwirkende : Hubert Mühling, Marion Englert, Alexander Gramlich, Werner Weber, Gisela Münster, Ralf Pütz, Jürgen Münch, Claudia Doth, Roland Aman, Heinz Schreck, Silvia Georgi, Ulrike Weber-Hartmann und Ivonne Gagg als Souffleuse.

„Ein großer Tag für Aalde“ und für die Schauspieler

Theatergruppe des Heimatvereins spielte sich in die Herzen der Zuschauer – Szenenapplaus

Altheim. (pp) Getreu dem Titel der Theateraufführung „Ein großer Tag für Aalde“, wurde am Samstag und Sonntag in der Kirnahalle das Luststück der Theatergruppe des Heimatvereins. Dies gilt in zweierlei Hinsicht, denn zum einen wurden die Aufführungen wiederum zu einem Publikumsmagnet und zum anderen, die Macher hatten die Thematik auf Altheimer Gegebenheiten zugeschnitten, was dem heimischen Publikum natürlich gelegen kam.

In dem Stück sahen sich einige Akteure gar in doppelter Rolle vertreten, so zum Beispiel Ortsvorsteher Hubert Mühling. Er spielte effektiv den Bürgermeister. Übrigens: Die Leiterin der Truppe, Ulrike Weber-Hartmann hatte mit der Rollenbesetzung abermals einen gutes Händ-

chen. Jeder Akteur identifizierte sich mit seiner Rolle und führte sie prächtig aus, so dass die Veranstaltung abermals zu einem vollen Erfolg wurde.

Szenenapplaus und vor allem am Ende ein langanhaltender, anerkennender Applaus war letztlich die lohnende Anerkennung eines aufmerksamen Publikums. Dieser Anerkennung schloss sich auch Klaus Weber, Vorsitzender des Heimatvereins, mit Worten und Präsenten an.

Aus dem Inhalte des Zweiakters ist zu berichten, dass des Bürgermeisters ganzer Stolz der Neubau des Feuerwehrgerätehauses bildete. Der Neubau sollte in einem festlichen Rahmen seiner Bestimmung übergeben werden. Das Gemeindeoberhaupt wollte hierzu keine Mühen

und Kosten scheuen, um mit einem ausschweifenden Festprogramm bewusst in der ganzen Region Bewunderung aber auch Neid hervorzurufen. Neben politischen Honoratioren des Kreises und Kommune hatte er auch den Erzbischof eingeladen, denn die Weihe des Gebäudes sei nur eines Bischofs würdig. Zur Unterhaltung hatte der Bürgermeister namhafte Künstler von Gesang und Magie eingeladen. Ein prächtiges Feuerwerk sollte den Abschluss bilden. Die Kosten der Veranstaltung mit immensen Tantiemen der Künstler hatte er aus einem Geheimkonto aufbringen wollen.

Aber es kam ganz anders als geplant, denn es hagelte regelrecht an Absagen. Letztlich waren die Ratsmitglieder gefordert, an die Stelle der Künstler zu treten.

Als sich der Tag der Einweihung näherte, stürzte auch noch das Dach des Gerätehauses ein. Das Feiern um das Feierns Willen aber wechselte man kurzerhand das Einweihungsprojekt und so kam die restaurierte Friedhofsmauer zu besonderen Ehren. Diese Feier verlief dann auch recht turbulent. Sie hatte aber zur guten Letzt einen recht positiven Effekt, denn die eingesparten Ausgaben für die aufwendige Einweihung reichten aus, ein neues Feuerwehrauto zu erstehen.

Die Akteure des Luststücks waren: Hubert Mühling, Jürgen Münch, Silvia Georgi, Heinz Schreck, Roland Amann, Alexander Gramlich, Marion Englert, Ulrike Weber-Hartmann, Ralf Pütz, Werner Weber, Gisela Münster, Claudia Doth und Yvonne Gagg (Souffleuse).



Die Theatergruppe des Heimatvereins Altheim führte am Wochenende ein Theaterstück auf, das auf Altheim zugeschnitten war und bei den Besuchern gut ankam. Foto: Popp